

1:1000

1.5000

STAND DER VERMESSUNG
VOM JAHRE 1972

NACH ANGABE DES VER-
MESSUNGSAMTES ZUR
GENAUEN MASSENTNAH-
ME NICHT GEEIGNET

ERGÄNZUNG DES BAUBE-
STANDES AM 7. 8. 1972
(KEINE AMTLICHE MES-
SUNGSGENAUIGKEIT)

URHEBERRECHT
FÜR DIESE PLANUNG
BEHALTE ICH MIR ALLE
RECHTE VOR.

OHNE MEINE VORHERIGE
ZUSTIMMUNG DARF DIE
PLANUNG NICHT GEÄN-
DERT WERDEN.

[illegible]

ZEICHNUNGS-NR.

B72-1070-3

B E B A U U N G S P L A N

EINBERG-WEST

GEMEINDE: BUCH A. ERLBACH
LANDKREIS: LANDSHUT
REG. - BEZIRK: NIEDERBAYERN

1. AUSLEGUNG

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz

vom 20.3.1973 bis 24.4.1973 in der Gemeindekanzlei
öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden

am 12. 3. 1973 ortsüblich durch Anschlag
bekanntgemacht.

BUCH A. ERLBACH den 25. 4. 1973

Bürgermeister



2. SATZUNG

Die Gemeinde **Buch am Erlbach**

hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 23.5.93 den
Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz u. Artikel 107
Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.

BUCH A. ERLBACH, den 24.5.73

Bürgermeister



3. GENEHMIGUNG

~~Die Regierung~~

(Das Landratsamt Landskron)
hat den Bebauungsplan mit Schreiben Beschied
vom 25.7.73 Nr. 40 - 610-5
gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der
Verordnung vom 23. 10. 1968 in d. Fassung v. 25. 11. 1969 -
GVBl. Nr. 19) genehmigt. 1

L.A.

Landesamt für
Einkommensteuer - den 25.7.73
Schut
(Mayer)



4. AUSLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 30. 9. 73 bis 28. 8. 74 in der Gemeindekanzlei gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 30. 2. 73 ortsüblich durch Anschlag u. Presse bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.

BUCH A. ERLBACH, den 29. 8. 73

Bürgermeister



LANDSHUT, DEN 14. 2. 1973

FERTIGUNG
FÜR
REGIERUNG

ARCHITEKTURBÜRO
HANS KRITSCHEL
STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN
8300 LANDSHUT
REGENSBURGER STRASSE 4
TELEFON 0871-3459

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.1. BAUWEISE:

0.1.1. offen

0.2. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE:

0.2.1. Bei geplanten Einzelhausgrundstücken = 600 qm

0.3. FIRSTRICHTUNG:

0.3.1. Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffern 2.1.3., 2.1.17. und 2.1.60.

0.4. EINFRIEDUNGEN:

0.4.4. Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen der Ziffern 2.1.3., 2.1.17. und 2.1.60.

Art: Holzlatten- oder Hanichelzaun, straßenseitig

Höhe: über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 1,00 m

Ausführung: Oberflächenbehandlung: Braunes Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbzusatz. Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend. Zaunpfosten 0,10 m niedriger als Zaunoberkante. Sockelhöhe: Höchstens 0,15 m über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante.

Pfeiler für Gartentüren und Tore sind zulässig in Mauerwerk verputzt oder glattem Beton.

Vorgärten: Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.

0.5. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:

0.5.3. Garagen und Nebengebäude sind dem Hauptgebäude anzupassen.

Traufhöhe: auf der Einfahrtseite nicht über 2,50 m

Kellergaragen sind unzulässig.

0.6. GEBÄUDE:

0.6.9. Zur planlichen Festsetzung Ziffern 2.1.3., 2.1.17. und 2.1.60.

Dachform: Satteldach 23 - 28°

Dachdeckung: Pfannen, dunkelbraun oder rot

Dachgaupen: unzulässig

Kniestock: unzulässig

Sockelhöhe: nicht über 0,50 m

Ortsgang: nicht über 0,30 m

Traufe: nicht über 0,70 m

Traufhöhe: bei E talseitig nicht über 3,60 m ab gewachsenem Boden

bei E + 1 talseitig nicht über 6,50 m ab gewachsenem Boden